



PRESSEMITTEILUNG

10.11.2021

**Samariterstift Höfingen:
Hohes Leistungsniveau bescheinigt**

Zertifikat für vorbildliche stationäre Betreuung und Pflege von Menschen mit ausgeprägten Unterstützungsbedarfen

IQD-Qualitätssiegel zum wiederholten Mal in Folge verliehen

Leonberg. Dem Samariterstift Höfingen wurde erneut das „Qualitätssiegel für Pflegeheime“ verliehen. Das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen (IQD) mit Sitz in Filderstadt wurde beauftragt, die beratenden Audits, die Bewohner- und Angehörigenbefragung sowie die Mitarbeitendenbefragung durchzuführen.

„Unseren Qualitätsanforderungen liegen insbesondere die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner zu Grunde, aber auch aktuelle Erkenntnisse in der Pflege und Betreuung. Diese sind Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualitätskriterien“, so IQD-Geschäftsführer Gregor Vogelmann.

Im Rahmen der Begehung im Samariterstift Höfingen wurden unter Beachtung des hausinternen Hygienekonzeptes die Lebenssituation der Bewohner in der Einrichtung wahrgenommen.

Es ist deutlich zu erkennen, dass vom Personal große Anstrengungen unternommen wurden, den Bewohnern ein Lebensumfeld zu schaffen, damit diese sich ggf. mit ihren reduzierten Möglichkeiten wohlfühlen und selbstständig bewegen können.

Positiv viel auf, dass viele Bewohner, auch die hoch Pflegebedürftigen, am Tagesgeschehen so weit als möglich teilnehmen. Vogelmann hob hervor, dass durch das sehr breite Angebot im Rahmen der sozialen Betreuung den Bewohnern viel Abwechslung und eine gezielte Tagesstruktur geboten wird. Insbesondere die Vorbereitungen auf den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde mit der Welt längsten Knopfbands zusammen mit den Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden und vielen bürgerschaftlich Engagierten hat für eine wohlfeile Beschäftigung während der Corona-Pandemie gesorgt. Die Aufstellung des Weltrekordes ist für das kommende Jahr 2022 unter Beteiligung möglichst vieler Höfinger Bürger vorgesehen.

Der IQD-Pflegesachverständige Marcus Koch bescheinigte der Einrichtung, dass die Bewohner durch die Mitarbeitenden eine individuelle und hochwertige Betreuung und Pflege erhalten und diese nachweislich in der Pflegedokumentation dargestellt wird. Die eingesehenen Pflegedokumentationen spiegelten eine hohe Systematik in der Pflege und Betreuung wider, was auf eine fundierte Fachlichkeit schließen lässt.

Gregor Vogelmann wies auch auf das Ergebnis der Bewohner- bzw. Angehörigenbefragung hin.

Eine hohe Zufriedenheit liegt bei den Bewohnern in der Sicherheit. Hier fühlen sich über 95 % in der Einrichtung sicher. Beeindruckend ist auch, dass gleich vier Fragestellungen eine hundertprozentige Zustimmung erhielten: „Wenn ich einen Wunsch äußere, versucht man darauf einzugehen.“, „Der Umgangston zwischen den Mitarbeitern und den Bewohnern ist freundlich und höflich.“, „Die Mitarbeiter berücksichtigen mein Bedürfnis nach Privatsphäre.“ und „Mir wird der Aufenthalt im Freien ermöglicht.“

Auch die Mitarbeitendenbefragung zeigt durch das Ergebnis eine hohe Zufriedenheit. So bestätigten alle Befragten die Fragen: „Ich werde ausreichend und rechtzeitig über wichtige Vorgänge in meinem Arbeitsbereich informiert.“, „Es gibt klare Regelungen für die Arbeitsabläufe.“ und „Wenn ich in einer seelischen Not bin, finde ich Hilfe.“

„Das sind klasse Ergebnisse. Darauf können Sie mit Ihrem Team stolz sein!“ so Vogelmann wörtlich in der Schlussbesprechung nach Beendigung der Prüfung gegenüber der Hausleitung Ralf Salzer, der stellvertretenden Hausleitung Tanja Bauer, der Hauswirtschaftsleitung Hannelore Kümmerer und dem Praxisanleiter Marco Braun.